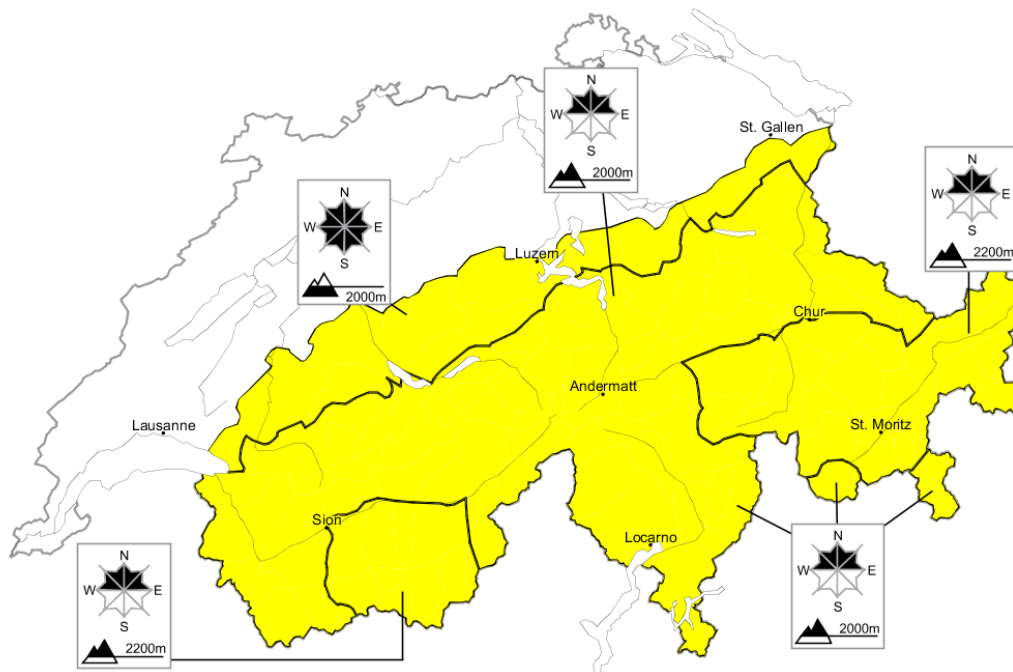


Mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 8.3.2013, 08:00 / Nächster Update: 8.3.2013, 17:00

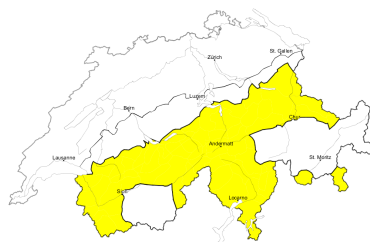
Lawinengefahr

Aktualisiert am 8.3.2013, 08:00



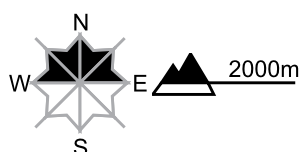
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die harten Trieb Schneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Diese sind meist klein und vor allem mit grosser Belastung auslösbar. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die gut sichtbaren Trieb Schneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Alpennordhang, Wallis, Nord- und Mittelbünden: Im Tagesverlauf sind Gleit- und Nassschneelawinen möglich. Dies an Südhängen unterhalb von rund 2400 m und an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



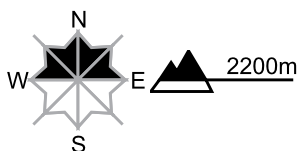
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

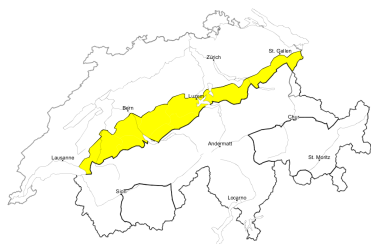
Die harten Tribschneeansammlungen der letzten Tage können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Tribschneeansammlungen sind meist klein. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht. Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Im Tagesverlauf sind Gleit- und Nassschneelawinen möglich. Dies an Südhängen unterhalb von rund 2400 m und an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

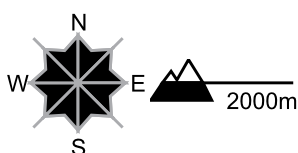
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Im Tagesverlauf sind Gleit- und Nassschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Altschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.3.2013, 17:00

Schneedecke

Die harten, meist kleinen Tribschneeansammlungen aus der Südföhnphase sind besonders in steilen Nordhängen stellenweise noch auslösbar. In den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. In diesen Gebieten können oberflächlich ausgelöste Lawinen vereinzelt bis in tiefe Schichten der Schneedecke durchreissen. In den übrigen Gebieten ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut.

Die Schneeoberfläche ist verbreitet vom Wind und der Sonne geprägt und hart. Nur in windgeschützten Nordhängen ist sie teilweise noch pulvrig. Unterhalb der Waldgrenze weicht sie im Tagesverlauf auf.

Einzelne Gleitschneelawinen gingen vor allem am Alpennordhang, im Wallis sowie in Nord- und Mittelbünden an steilen, glatten und stark besonnten Hängen unterhalb von rund 2400 m ab. Sehr steile Südhänge sind unterhalb von etwa 2600 m durchfeuchtet.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 7.3.2013

Im Norden und Osten war es zeitweilig aufgeheilt, sonst war es meist stark bewölkt. Im Süden schneite es oberhalb von rund 1400 m leicht.

Neuschnee

von Mittwochabend bis Donnerstagabend am Alpensüdhang 5 bis 15 cm, sonst meist trocken.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden +2 °C und -1 °C im Süden

Wind

nachts am nördlichen Alpenkamm und in den Föhngebieten mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Freitag, 8.3.2013

Vor allem im Norden ist die Nacht teils klar. Am Morgen zieht es von Westen her zu. Im Westen und Süden fällt oberhalb von rund 1500 m wenig Schnee.

Neuschnee

im Westen und im Süden wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden +1 °C und im Süden -1 °C

Wind

schwacher bis mässiger Wind aus Südwest

Tendenz bis Sonntag, 10.3.2013

Es ist wechselnd bewölkt. Zeitweise fällt wenig Schnee oberhalb von rund 1500 m. Die Gefahr von trockenen Lawinen geht leicht zurück. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.